

# Unglaublich: Regierung erwägt Echtzeitüberwachung der Stoppschilder

Beitrag von „darkdiver“ vom 28. April 2009 um 10:51

## Kinderporno-Sperren:

### Regierung erwägt Echtzeitüberwachung der Stoppschild-Zugriffe

Die Bundesregierung erhofft sich von dem [geplanten Gesetz](#) zur Bekämpfung der Kinderpornographie im Internet offenbar wesentlich weitergehende Überwachungsmöglichkeiten als bislang bekannt. Gegenüber heise online erklärte jetzt Ulrich Staudigl, Sprecher im [Bundesjustizministerium](#), dass man in der Regierung durchaus eine Überwachung der von den Providern gehosteten Stoppseiten-Server durch Strafverfolgungsbehörden in Betracht zieht.

[Blockierte

Grafik:

[http://oas.heise.de/RealMedia/ads/adstream\\_lx.ads/www.heise.de/newsticker/meldungen/internet/781399298](http://oas.heise.de/RealMedia/ads/adstream_lx.ads/www.heise.de/newsticker/meldungen/internet/781399298)

]

Diese Planungen kommen überraschend, denn im Gesetzgebungsverfahren war bislang von keiner Seite die Rede davon, dass ein Echtzeitzugriff auf die von Providern geloggtten Nutzer-IP-Adressen zu Strafverfolgungsmaßnahmen möglich sein soll. Im Gegenteil versuchte Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen vor rund einem Monat noch die Wogen zu glätten, indem sie beispielsweise gegenüber der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* bezüglich des geplanten Gesetzes [behauptet hatte](#): "Eine Auswertung der Internetkommunikation findet nicht statt."

Justizministeriums-Pressesprecher Staudigl erläuterte heise online auf Nachfrage, was Bundesjustizministerin Brigitte Zypries am vergangenen Mittwoch nach dem Kabinettsbeschluss zum Gesetzgebungsverfahren lediglich [angedeutet hatte](#): Laut Gesetzentwurf ist es Staudigl zufolge den Strafverfolgungsbehörden nicht immer möglich, "retrospektiv auf gespeicherte Daten zugreifen, sodass nur eine sogenannte Echtzeitüberwachung in Betracht kommt". Die funktioniere dann "ähnlich wie bei einer inhaltlichen Telekommunikationsüberwachung. Die auf den Stopp-Server zulaufenden Anfragen, also zum Beispiel die IP-Adresse des Nutzers, werden als Kopie live an eine Überwachungsanlage der Strafverfolgungsbehörde ausgeleitet und dort verarbeitet". Eine solche Maßnahme könne aber nur durch richterlichen Beschluss angeordnet werden, betonte er.

Staudigl bestätigte in diesem Kontext, dass jeder Nutzer mit Strafverfolgung rechnen muss, wenn er dabei beobachtet wird, eine geblockte Webseite abzurufen: Ein "aufgrund der Umleitung zur Stoppseite erfolgloser Versuch, eine Internetseite mit kinderpornographischem Material aufzurufen, erfüllt die Voraussetzungen dieses Straftatbestands und begründet daher

den für strafrechtliche Ermittlungen notwendigen Anfangsverdacht". Die Unschuldsvermutung gelte aber weiterhin, denn "den Nachweis des Vorsatzes müssen selbstverständlich die Strafverfolgungsbehörden führen".

Falls das Gesetz wie geplant in Kraft tritt, sollte sich allerdings jeder Internetnutzer genau überlegen, ob er noch unbekannte Webadressen ansurft. Geriete man etwa versehentlich oder durch böswillige Hinweise provoziert zu einem Stoppschild, würde dann de facto eine Hausdurchsuchung oder Schlimmeres drohen. Auch dies bestätigte Staudigl: "Ob und gegebenenfalls wer sich strafbar gemacht hat, wird regelmäßig erst durch die sich daran anschließenden strafrechtlichen Ermittlungen geklärt werden können."

Während Staudigl heise online am gestrigen Freitag Abend diese Klarstellung zukommen ließ, erklärte Familienministerin von der Leyen im [Interview](#) mit dem Berliner Sender *radioeins* die Folgen ihrer Gesetzesinitiative gänzlich anders: "Der zufällige Versuch, da machen Sie sich nicht strafbar. Sonst müsste jeder, der eine Spam-Mail bekommt oder etwas Falsches eingibt, sich sofort strafbar machen."

Auf die Nachfrage der Moderatorin, ob es denn geplant sei, IP-Adressen zu speichern und für die Strafverfolgung auszuwerten, erläuterte die Ministerin: "Es gibt eine DNS-Sperre, da wird nichts gespeichert." Nochmals fragte die Moderatorin nach, ob nicht IP-Adressen bei den Stoppschild-Servern gespeichert und von Strafverfolgungsbehörden verwendet würden. Von der Leyen antwortete: "Das Gesetz, das jetzt im Bundestag ist, lässt grundsätzlich offen, dass, wenn kompliziertere Sperrtechniken verwendet werden, und die obersten Strafbehörden, zum Beispiel die Staatsanwaltschaft, das brauchen, grundsätzlich Spuren verfolgt werden könnten." Im vom Bundeskabinett verabschiedeten Gesetzentwurf ist von einer derartigen Einschränkung auf "komplizierte Sperrtechniken" allerdings nichts zu lesen. Ganz im Gegenteil bezieht sich die Befugnis für die Provider, Zugriffs-IP-Adressen am Stoppschild-Server zu speichern und zu Ermittlungszwecken weiterzugeben, unmissverständlich auch auf die nach von-der-Leyen-Lesart unkomplizierte DNS-Sperre. Die aktuellen Äußerungen der Bundesfamilienministerin führen folglich gleich in mehreren Punkten in die Irre.

*Siehe dazu auch:*

- [Verschleierungstaktik](#), Die Argumente für Kinderporno-Sperren laufen ins Leere
- [Medienrechtsforum: Forderungen nach Ausweitung von Internetsperren](#)
- [Medienrechtsforum: Streit um Web-Sperren](#)
- [Bundesjustizministerin warnt vor "Begehrlichkeiten" bei Web-Sperren](#)
- [Polizei fehlt Rüstzeug für Internet-Ermittlungen](#)
- [1&1 hält Vertrag zu Kinderporno-Sperren weiter für unzureichend](#)
- [Proteste gegen Regierungsentwurf für Kinderporno-Sperren](#)
- [Bundeskabinett beschließt Gesetzesentwurf zu Kinderporno-Sperren](#)
- ["Frontalangriff auf die freie Kommunikation" befürchtet](#)
- [CCC: Kunden von "Zensurprovidern" sollen klagen](#)

- [Rund 250 Bürger demonstrieren gegen "Scheuklappen fürs Internet"](#)
- [Fünf Provider unterzeichnen Vertrag zu Kinderporno-Sperren](#)
- [BKA: Sperrung von Kinderporno-Seiten ist wirksam](#)
- [Internetwirtschaft: Sperrung von Kinderporno-Seiten nutzlos](#)
- [Kinderporno-Sperren im internationalen Vergleich](#)

Quelle ([hob@ct.heise.de](mailto:hob@ct.heise.de)/c't)

---

### **Beitrag von „skylark2001“ vom 28. April 2009 um 11:02**

<http://www.golem.de/0904/66528.html>

---

### **Beitrag von „darkdiver“ vom 28. April 2009 um 11:09**

Ja und in Zukunft wird jeder der sich mit dem Thema Kinderpornografie auseinandersetzt verdachstunabhängig beschuldigt und observiert.

Ich sehe es schon kommen, Mio. an Spammails mit falschen Links und viele Bürger klicken auf Youtube oder Amazon und landen aber auf so einem Stopp Schild. Bin gespannt wie sie das der Kripo erklären. Das bedeutet erst einmal Rechner Beschlagnahmt, Wohnung durchsucht etc.

Unglaublich wie perfide das Vorgehen von der Regierung ist. Und noch viel schlimmer wie unwissend die alle sein müssen. Des weiteren wird wohl jeder der andere DNS verwendet prinzipiell unter Verdacht gestellt.

Armes Deutschland muss ich da sagen...

Eric

---

### **Beitrag von „lesnis“ vom 28. April 2009 um 11:22**

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/11098-unglaublich-regierung-erw%C3%A4gt-echtzeit%C3%BCberwachung-der-stoppschilder/>

Kommt mir alles sehr bekannt vor. Da werden wir wohl mit einem zensierten Internet leben lernen müssen.

Viele Grüße aus Halle/Saale

Steffen

---

### **Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 28. April 2009 um 11:26**

Ich finde es gut das man endlich mal zumindest versucht etwas zu tun. Aber alle Versuche sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Problematiken mit den Seiten sind ja seit Jahren bekannt. Aber das mit der Stoppschildüberwachung in Echtzeit kann ich nicht nachvollziehen. Irgendwann werden dann soviele normale Bürger beschuldigt werden (weil durch Links anderer Seiten oder Pop Ups fehlgeleitet) das die wahren Täter wieder im Sumpf des Netzes untertauchen und nicht bestraft werden.

---

### **Beitrag von „Andre86“ vom 28. April 2009 um 12:20**

Eine Überwachung der Seiten ist prinzipiell richtig, allerdings vermute ich genauso wie Eric, dass auch durch Zufall dann Leute zur Zielscheibe werden.

Viel wichtiger wäre es endlich auf internationaler Ebene Maßnahmen zu verabschieden, das Server abgeschaltet werden bzw. die Hintermänner der Server im Ausland ermittelt werden. Es verhält sich ähnlich wie bei Drogensüchtigen. Es nützt nichts, die Süchtigen einzusperrn, wenn die Dealer immer noch ihr Zeug verkaufen können.

Gruß,  
André

---

### **Beitrag von „darkdiver“ vom 28. April 2009 um 12:22**

[Zitat von Andre86](#)

Eine Überwachung der Seiten ist prinzipiell richtig, allerdings vermute ich genauso wie Eric, dass auch durch Zufall dann Leute zur Zielscheibe werden.

Viel wichtiger wäre es endlich auf internationaler Ebene Maßnahmen zu verabschieden, das Server abgeschaltet werden bzw. die Hintermänner der Server im Ausland ermittelt werden. Es verhält sich ähnlich wie bei Drogensüchtigen. Es nützt nichts, die Süchtigen einzusperrern, wenn die Dealer immer noch ihr Zeug verkaufen können.

Gruß,  
André

Deinen Vergleich mit den Süchtigen und Dealer finde ich sehr zutreffend, leider zeigt die Vergangenheit das es wohl so kommen wird.

Ig  
Eric

---

**Beitrag von „skylark2001“ vom 28. April 2009 um 12:29**

[Zitat von Andre86](#)

Eine Überwachung der Seiten ist prinzipiell richtig, allerdings vermute ich genauso wie Eric, dass auch durch Zufall dann Leute zur Zielscheibe werden.

Viel wichtiger wäre es endlich auf internationaler Ebene Maßnahmen zu verabschieden, das Server abgeschaltet werden bzw. die Hintermänner der Server im Ausland ermittelt werden. Es verhält sich ähnlich wie bei Drogensüchtigen. Es nützt nichts, die Süchtigen einzusperrern, wenn die Dealer immer noch ihr Zeug verkaufen können.

Gruß,  
André

Es wäre sehr einfach, die Server abzuschalten, wie der Golem Artikel zeigt. Allerdings fehlt dazu der politische Wille. Der allerdings ist vorhanden, wenn es eben um die Erweiterung des bestehenden Überwachungsstaats geht.

## Beitrag von „eagle@1“ vom 28. April 2009 um 16:24

[Zitat von skylark2001](#)

... Allerdings fehlt dazu der politische Wille. Der allerdings ist vorhanden, wenn es eben um die Erweiterung des bestehenden Überwachungsstaats geht....

... und die nächste Wahl zu gewinnen ... 😞

---

## Beitrag von „jamesbond“ vom 28. April 2009 um 18:49

Ich finde es unglaublich und beschämend, wie jemand etwas gegen Maßnahmen gegen Kinderpornografie haben kann ... wobei ich schon das Wort Kinderpornografie für zu verharmlosend halte.

Es geht hier um Kindesmissbrauch ... Kindesvergewaltigung .... bis hin zum Kindesmord

Und dass soll die Gesellschaft in Kauf nehmen, nur weil einige nicht ihre IP bei "Besuchen auf solchen Seiten" speichern lassen wollen ...

Ich bin froh in einer Gesellschaft zu leben, die dagegen vorgeht. Das kann mir bei Pädophilen gar nicht weit genug gehen

Der Zeitgeist hat schon viele Werte über Bord geworfen ... die Kinder sollten aber unser höchstes Gut sein.

Das Internet ist doch kein rechtsfreier Raum ... IP-Speicherungen, Überprüfungen und Abgleich im gleichen Ermittlungszusammenhang z.b. mit Kreditkartenzahlungen im Bereich Kinderpornografie halte ich für völlig selbstverständlich.

LG  
james

---

## Beitrag von „Franks“ vom 28. April 2009 um 19:01

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/11098-unglaublich-regierung-erw%C3%A4gt-echtzeit%C3%BCberwachung-der-stoppschilder/>

Nicht jeder Zweck heiligt die Mittel. Klar ist Kinderpornographie zu Bekämpfen, dazu aber ein ganzes Volk unter Generalverdacht zu stellen geht eindeutig zu weit. Die oben erwähnten Beispiele zeigen ja, dass man ganz schnell auf ein ‚Stoppsschild‘ treffen kann, auch wenn die eigentliche Intention eine ganz andere ist. Wenn die Strafverfolgungsbehörden erstmal damit ausgelastet sind, die ganzen „unfreiwilligen Stoppsschilder“ zu verfolgen werden es die, die es wirklich darauf angelegt haben, auf so eine Seite zu kommen, entsprechend leichter haben.

Ich frage mich, warum Aktionen wie bei Lidl, der Telekom oder der Bahn an den Pranger gestellt werden während weitaus drastischere Vorhaben der Regierung von weiten Teilen der Bevölkerung mit „wer nichts zu verbergen hat...“ abgetan werden. Bei Lidl oder der Bahn hatten auch nur die etwas zu befürchten, die etwas zu verbergen hatten.

Gruß

Frank

---

### Beitrag von „jamesbond“ vom 28. April 2009 um 19:36

#### Zitat von FrankS

Nicht jeder Zweck heiligt die Mittel. Klar ist Kinderpornographie zu Bekämpfen, dazu aber ein ganzes Volk unter Generalverdacht zu stellen geht eindeutig zu weit. ....

Ich glaube nicht, dass sich "ein ganzes Volk" jeden Tag millionenfach auf illegalen Kinderpornoseiten einloggt 😬

Es geht nur um die, die sich auf Seiten einwählen, die durch ein richterliche Anordnung überwacht werden .... was soll daran verkehrt sein???

Für so ganz doof halte ich die Ermittler nicht ... dass sie nicht erkennen wer dauerhaft und/oder öfter dort surft, oder wer nur durch einen Fehlklick dort gelandet ist. Das kann ja eine Überwachung gerade ans Licht bringen.

Oder sollen wir einfach die Augen verschließen .... lass die mal weiter machen, bevor wir noch das Volk wegen solchen Sachen belästigen 😬😬

LG

james

---

### Beitrag von „Andre86“ vom 28. April 2009 um 19:39

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/11098-unglaublich-regierung-erw%C3%A4gt-echtzeit%C3%BCberwachung-der-stoppschilder/>

### Zitat von FrankS

Ich frage mich, warum Aktionen wie bei Lidl, der Telekom oder der Bahn an den Pranger gestellt werden während weitaus drastischere Vorhaben der Regierung von weiten Teilen der Bevölkerung mit „wer nichts zu verbergen hat...“ abgetan werden. Bei Lidl oder der Bahn hatten auch nur die etwas zu befürchten, die etwas zu verbergen hatten.

Ja, aber ich würde Lidl und die Bahn nicht unbedingt als Vergleich heranziehen. Man hat ja auch gezielt versucht, Leute durch falsche Beweise, loszuwerden. Ausserdem kann es nicht sein, dass unter dem Deckmantel der Korruptionsbekämpfung Mitarbeiter systematisch und ohne Verdachtsmoment ausspioniert werden. Bei Lidl ging es ja nicht mal um Korruptionsbekämpfung.

Das Verhalten von Lidl und der Bahn war eindeutig illegal und privatwirtschaftlich motiviert. Eine Überwachung des Staates zur Verhinderung von Straftaten indes halte ich für ausgesprochen sinnvoll, sofern konkrete Hinweise/Verdachtsmomente vorliegen. Einen Generalverdacht oder Überwachungsstaat im eigentlichen Sinne lehne ich ab. Wenn es soweit mal kommen sollte, müsste man sich evtl. überlegen, in ein anderes Land zu ziehen. Wobei es in allen grossen Industriestaaten derartige Überlegungen gibt.

Gruß,  
André

---

### **Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 28. April 2009 um 20:18**

#### Zitat von jamesbond

Ich glaube nicht, dass sich "ein ganzes Volk" jeden Tag millionenfach auf illegalen Kinderpornoseiten einloggt 🤖

Es geht nur um die, die sich auf Seiten einwählen, die durch ein richterliche Anordnung überwacht werden .... was soll daran verkehrt sein???

Für so ganz doof halte ich die Ermittler nicht ... dass sie nicht erkennen wer dauerhaft und/oder öfter dort surft, oder wer nur durch einen Fehlklick dort gelandet ist. Das kann ja eine Überwachung gerade ans Licht bringen.

Oder sollen wir einfach die Augen verschließen .... lass die mal weiter machen, bevor wir noch das Volk wegen solchen Sachen belästigen 🤔🤔

LG  
james

Das mit dem einloggen wäre ja leicht zu überwachen. 🤔 Ich glaube aber du hast das ganze System noch nicht verstanden. Wenn du z.B. auf einer seriösen Seite unterwegs bist....und sei es nur deine Emailseite oder etwa die einer Tageszeitung, dann ist es ein leichtes dich durch ein Pop Up, welches du nichteinmal klicken sondern nur wegklicken musst auf solche Seiten umzuleiten. Ohne das du jemals was wolltest und nur diese lästigen Pop ups loswerden wolltest stehst du nun im Auge der Ermittler. Dieses Verhalten welches du dann an den Tag legst so wie es dann tausende von Menschen tun schafft Spielraum für die wahren Täter. Diese verschwinden dann in der Menge. Ich glaube das ist das Loch von dem Frank spricht.

Wenn du ein Verbrechen tarnen willst musst du nur den Ermittlern eine Menge von Tatverdächtigen liefern und der wahre Täter findet Unterschlupf! 🤔

Ich hoffe man kann wenigstens etwas gegen diese Pedo Schwe..... tun!!!

---

### **Beitrag von „DerElektriker“ vom 28. April 2009 um 20:26**

Für mich ist das das klassische Muster unserer Regierung:  
Anstatt gezielt und überlegt zu handeln, verfällt man in Aktionismus, um nachher sagen zu können: "Wir haben doch alles getan, was wir konnten!"

Als Nebeneffekt ist dann die "Belästigung" bis Kriminalisierung unbescholtener Bürger (siehe auch Computerspiele-Diskussion) sowie das Aushebeln des Datenschutzes.

Wenn unsere Freunde in Berlin vor dem Veröffentlichen einfach mal das Hirn einschalten würden, käme sicher einiges dabei rum. Zumindest wenn man sich anschaut, wieviel Energie die in solche Sachen investieren - von Steuergeldern ganz zu schweigen.

Würde man diese (kriminelle) Energie in sinnvolle Bahnen lenken, gäbe es das Kinderp..no-Thema gar nicht mehr, schätze ich...

## Beitrag von „lesnis“ vom 28. April 2009 um 20:35

Kinderporno ist nur der Schlüssel zur Überwachung des Internets!!!

Viele Grüße aus Halle/Saale

Steffen

---

## Beitrag von „dummytest“ vom 28. April 2009 um 22:17

### [Zitat von jamesbond](#)

Das Internet ist doch kein rechtsfreier Raum ... IP-Speicherungen, Überprüfungen und Abgleich im gleichen Ermittlungszusammenhang z.b. mit Kreditkartenzahlungen im Bereich Kinderpornografie halte ich für völlig selbstverständlich.

LG  
james

so ist es....

ich halte nichts davon aufgrund der vielgeliebten Freiheit des Internets diesen "Personen" das Recht auf Unsichtbarkeit im Internet einzuräumen.

Vielleicht ein blöder Vergleich: aber auch wenn mir Geschwindigkeitskontrollen auf der Strassen nicht unbedingt gefallen, auch dort werde ich "gemessen" und stehe somit schon mal unter Generalverdacht.

Es ist ja alles ein hübscher Wunschtraum, dass uns das Internet als freies Medium unkontrolliert erhalten bleibt, allerdings ist das schon heute ein völliger irrsinniger Wunschtraum.

Es geht hier doch auch anscheinend in alles Posts gar nicht um die Kinderpornografie, sondern um das Verteidigen einer (angenommenen!!) Freiheit.

Unstrittig dürfte (da gehe ich mal von aus) das Recht auf Verfolgung dieser Straftäter sein, aber einfach mit einer "Generalfreiheit" die Zulässigkeit dieses Kommunikationsmediums dieser "Gruppe" zu ermöglichen geht mir einfach zu weit.

Wir sollten uns darauf konzentrieren, die Zugänge zu diesen Seiten intensiv zu kontrollieren und gleichzeitig die Kontrolleure massiv zu kontrollieren, damit dieses Aufweichen der "Freiheit" im Internet eben nicht zu anderen Aktionen genutzt werden kann, auch nicht von staatlicher

Seite !

Besonders in diesem Fall bin ich aber fast schon der Meinung, dass der Zweck jetzt auch die Mittel heiligt (das könnte ich noch erweitern auf Terrorismus bzw. aktuelle die Piraterie), hier müssten wir ansetzen zur Begrenzung dieser neuen staatlichen "Macht".

Lasst uns diese Straftäter mit allen Mitteln aufspüren und gleichzeitig die Grenzen für die Kontrolleure setzen und auch kontrollieren, dann dürften alle Sorgen der unbescholtenen Internetnutzer sich in Luft auflösen.

---

### **Beitrag von „eagle@1“ vom 28. April 2009 um 23:52**

Die Überwachung dieser Seiten und auch die "kurzfristige" Speicherung zur Überprüfung ob hier ein Straftatbestand vorliegt ist nicht das Problem, sondern wer verwaltet die Daten und wie hier schon angesprochen bietet die angewandte Methode wirklich ein Lösung.

Ich denke Nein.

Die Domains sind bekannt und auch die Server lassen sich ermitteln, warum wird nicht gegen die Betreiber vorgegangen,....

egal ob es um diese oder andere Internetkriminalität geht es bleibt immer das ein und das selbe Problem, solange die Täter nicht in jedem Land dieser Erde verfolgt werden und nicht jedes Land dieser Welt die entsprechenden Server schließen lässt nützt es herzlich wenig ein Gesetz zur Überwachung und Speicherung der IP's deutscher User zu erlassen. Natürlich findet man heraus wer sich hier im Land solche Seiten anschaut.

Aber trotzdem werden die Bilder weiter Angeboten werden.

Was nützt es wenn in Deutschland verfolgt wird und die Seiten aus einem Anderen Land stammen und dort nichts getan wird.

@ jamesbond:

Keiner will diese Straftaten in Kauf nehmen!

Nur die Gesetze müssen auch Sinn machen und wie sagt man so schön das Übel an der Wurzel packen.

Die nächste Frage die sich bei dieser Diskussion aufwirft ist doch, ist dieses Gesetz mit den vorhandenen Ressourcen umsetzbar. Polizisten und Ermittler sind jetzt schon nicht in ausreichender Zahl vorhanden um die bestehenden Gesetze zu überwachen und die Straftaten in angemessenem Zeitrahmen zu Verfolgen.

## Beitrag von „Michael67“ vom 28. April 2009 um 23:57

### Zitat von dummytest

Lasst uns diese Straftäter mit allen Mitteln aufspüren und gleichzeitig die Grenzen für die Kontrolleure setzen und auch kontrollieren, dann dürften alle Sorgen der unbescholtenen Internetnutzer sich in Luft auflösen.

Hallo

Ist es nicht so daß man ALLE unter Verdacht bringt wenn egal wer/wo rumgesurft wird?

Warum wird **einem** Verdacht nicht wirklich nachgegangen?

Warum wird in der BRD jeder bestraft, obwohl es nur Einzelene tun?

Ich möchte Dieses auf weitere Themen ausdehnen.

Warum gibt es z.B. Hartz .. ,und es trifft immer die Falschen, warum gibt es jetzt gesetzlich Krankenkassenbeiträge von 15%, warum co2 Steuer, warum die grünen Zonen in irgenwelchen Städten?

Ganz einfach: Dem wirklichen **ÜBEL** will man nicht begegnen.

D.h. Keiner ist mehr bereit sich speziell damit zu beschäftigen.

Das ist meine persönliche Meinung.

---

## Beitrag von „darkdiver“ vom 28. April 2009 um 23:58

### Zitat von jamesbond

Ich glaube nicht, dass sich "ein ganzes Volk" jeden Tag millionenfach auf illegalen Kinderpornoseiten einloggt 😬

Es geht nur um die, die sich auf Seiten einwählen, die durch ein richterliche Anordnung überwacht werden .... was soll daran verkehrt sein???

Für so ganz doof halte ich die Ermittler nicht ... dass sie nicht erkennen wer dauerhaft und/oder öfter dort surft, oder wer nur durch einen Fehlklick dort gelandet ist. Das kann ja eine Überwachung gerade ans Licht bringen.

Oder sollen wir einfach die Augen verschließen .... lass die mal weiter machen, bevor wir noch das Volk wegen solchen Sachen belästigen 😬😬

LG  
james

Dann bin ich mal gespannt wie du beim nächsten VIRUS / WURM oder Trojaner der deinen Rechner umleiten den Behörden erklärst, dass du nichts damit zu tun hast. Und noch mehr bin ich gespannt wie du das deinen Nachbarn oder Kollegen erklärst.

Es geht nicht um die beabsichtigte Fehlhandlung, sondern nur um die manipulierte. Es wäre gerade heute in unserer Zeit viel einfacher und vor allem effektiver die Server welche den Content bereitstellen mit den entsprechenden IPs am Netzrand zu blocken oder gar die Server zu deaktivieren.

Aber nein wir gehen diesen Weg. Wie wurde so schön gesagt , wie schließen die Süchtigen weg und nicht die Dealer. Und mal ehrlich wäre es nicht noch effektiver auch gleich die Seiten zu scannen und nach dem Wort Kinderpornografie zu indizieren oder die Suchmaschinen damit bemühen. Da gab es eine Storie wie ein Berliner Sozialarbeiter 6 Monate in U-Haft war nur weil er über Google etwas zu einer vermeintlichen Terror Gruppe recherschiert hatte. Passier 2008 in Deutschland. Er kamm erst wieder frei, weil ein Gericht die Gruppe nicht mehr als Terrorgruppe definierte sondern als Aktivisten.

Daher denke ich es ist gut etwas zu unternehmen, aber dann sollte es wirksam sein und nicht populistisch. Was hier passiert ist einfach nur müll. Und das werden dir alle Fachleute aus der IT bestätigen. Dieser DNS Eintrag ist einfach zu umgehen und das Verfahren dazu bedarf keiner technischen Fachkenntnis. Werden dann alle Leute unter generalverdacht gestellt die einen fremden DNS abfragen?

Du siehst es ist nicht so einfach wie du es dir vorstellst.

Ig  
Eric

---

## Beitrag von „darkdiver“ vom 29. April 2009 um 00:05

Nachschlag:

Als wir also Arcor / Vodafone den Vertrag unterzeichnet hatte, ging es darum, dass wir bei einem Aufruf einer Zieladresse von einem vermeintlichen Server diese Anfrage auf das Stoppschildumleiten und dem BKA anonymisierte Daten überreichen.

Gestern dann die Info, das BKA wünscht eine Echtzeitüberwachung und Übertragung aller Daten, auch der Personen bezogenen Informationen.

Und zudem ist noch nicht einmal das Gesetz dazu verabschiedet. Das wird jetzt wohl noch schnell durch den Bundestag gewinkt.

Ig  
Eric

ps. Es kann sein, dass ich Projekt Leiter bei Arcor / Vodafone für dieses Projekt werde. Also ich werde euch auf dem Laufenden halten.

---

### **Beitrag von „Michael67“ vom 29. April 2009 um 00:07**

Na dann herzlichen GLÜHWURM

Sorry

---

### **Beitrag von „Franks“ vom 29. April 2009 um 02:02**

#### [Zitat von darkdiver](#)

...Und mal ehrlich wäre es nicht noch effektiver auch gleich die Seiten zu scannen und nach dem Wort Kinderpornografie zu indizieren oder die Suchmaschinen damit bemühen....

Super Idee, da werden die IT Spezies der Regierung sicher auch selber drauf kommen – und ruckzuck stehen wir alle mit auf der schwarzen Liste, könnte ja sein, dass unter dem Deckmantel eines Autoforums ganz andere Sachen gehandelt werden.

Gruß,

Frank

---

### **Beitrag von „darkdiver“ vom 29. April 2009 um 08:58**

Hallo Frank,

ja das ist ja mal ein guter Beweis wie schnell die Suchmaschinen unsere Beiträge hier indizieren und aufnehmen. Unglaublich wie schnell das geht. 🤖

Ich bin sehr gespannt wie sich das weiterhin entwickeln wird und ob es irgendwann jemand geben wird der sich mit dem Thema Freiheit in Deutschland etwas populistischer befassen wird.

Unser Bundesdatenschutzbeauftragter hat seinen Jahresbericht ja bereits abgegeben und darin ist unsere Bundesregierung nicht sehr gut weggekommen. Zudem ist es seltsam zu sehen, dass Gesetzte zum Datenschutz sehr lange brauchen und viele Runden drehen bis sie verabschiedet werden und Initiativen der Regierung in wenigen Wochen durchgewunken werden. Für mich ein klares Zeichen das es sich dabei um sehr gute Lobbyarbeiten handelt. Fragt sich nur von wem.

Ig  
Eric

---

### Beitrag von „skylark2001“ vom 29. April 2009 um 13:44

#### [Zitat von jamesbond](#)

Ich finde es unglaublich und beschämend, wie jemand etwas gegen Maßnahmen gegen Kinderpornografie haben kann ... wobei ich schon das Wort Kinderpornografie für zu verharmlosend halte.

Es geht hier um Kindesmissbrauch ... Kindesvergewaltigung ... bis hin zum Kindesmord

Und dass soll die Gesellschaft in Kauf nehmen, nur weil einige nicht ihre IP bei "Besuchen auf solchen Seiten" speichern lassen wollen ...

Ich bin froh in einer Gesellschaft zu leben, die dagegen vorgeht. Das kann mir bei Pädophilen gar nicht weit genug gehen

Der Zeitgeist hat schon viele Werte über Bord geworfen ... die Kinder sollten aber unser höchstes Gut sein.

Das Internet ist doch kein rechtsfreier Raum ... IP-Speicherungen, Überprüfungen und Abgleich im gleichen Ermittlungszusammenhang z.B. mit Kreditkartenzahlungen im Bereich Kinderpornografie halte ich für völlig selbstverständlich.

LG  
james

Du verstehst es nicht: in dem GOLEM Artikel wird dargestellt, wie der Großteil der Server SOFORT abgestellt werden kann. Rechtlich einwandfrei und ohne die Verwendung der Sperrlisten. Aber unsere Regierung will das nicht. Dort will man die Sperrlisten.

Jetzt erklär mir das bitte mal!

Gruß, Dirk

---

### Beitrag von „skylark2001“ vom 29. April 2009 um 13:51

#### [Zitat von dummytest](#)

Lasst uns diese Straftäter mit allen Mitteln aufspüren und gleichzeitig die Grenzen für die Kontrolleure setzen und auch kontrollieren, dann dürften alle Sorgen der unbescholtenen Internetnutzer sich in Luft auflösen.

Das eben tun diese Sperrlisten nicht. Wie schon beschrieben: Die Standorte der Server sind größtenteils bekannt - dort wo sie stehen ist KP ebenso eine Straftat, wie hier. Man könnte sie also sofort abschalten und das Problem wäre gelöst. Man will aber dennoch Sperrlisten. Wieso eigentlich noch?

Der Skandal ist doch, daß die Server nicht abgeschaltet werden. Da bekleckert sich unsere Regierung und die Regierungen aller beteiligten Länder nun wirklich nicht mit Ruhm (wie ebenso im GOLEM Artikel beschrieben).

Also nochmals meine Bedenken und mein Hinweis auf eine verquere Logik:

- Die IP Adressen sind bekannt, sonst gäbe es ja die Sperrlisten nicht.
- also müssen auch die physischen Standorte der dazugehörigen Server bekannt sein
- Warum also wird der ganze Kram nicht sofort abgeschaltet?

Gruß, Dirk

---

### Beitrag von „dummytest“ vom 29. April 2009 um 14:50

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/11098-unglaublich-regierung-erw%C3%A4gt-echtzeit%C3%BCberwachung-der-stoppschilder/>

### Zitat von skylark2001

- Die IP Adressen sind bekannt, sonst gäbe es ja die Sperrlisten nicht.
- also müssen auch die physischen Standorte der dazugehörigen Server bekannt sein
- Warum also wird der ganze Kram nicht sofort abgeschaltet?

Gruß, Dirk

Tja, ist schon interessant.....

vielleicht jagt man lieber Steuersünder über die Aufhebung des Bankgeheimnisses ... 😞

---

### **Beitrag von „diver2000“ vom 30. April 2009 um 20:24**

I.d.R. kann über den Provider schon die Verweilzeit auf den entsprechenden Servern ermittelt werden, welche Kinderpornografie enthalten. Landet man ausversehen auf einer solchen Seite und klickt sich sofort raus, wird man auch kaum Bekanntschaft mit den Ermittlungsbehörden machen. Stellt sich allerdings eine Neugier ein, so muss man zurecht mit eines Tages mit Besuch durch die entsprechenden Behörden rechnen.

Nur sollte man, wenn man wirklich auf einer solchen Seite landet soviel Courage besitzen, und die Seite melden. Immerhin ist die ja auf dem Rechner hinterlegt und kann jederzeit über den Verlauf rausgeholt werden. Wegschauen und akzeptieren bedeutet sich ebenfalls schuldig machen!

Gruß Sven

---

### **Beitrag von „diver2000“ vom 30. April 2009 um 20:40**

Warum man diese Server nicht einfach abschaltet? Indem der Standort bekannt ist, ist auch auch bekannt, dass sie sich oftmals in Ländern mit fragwürdigen Rechtsauffassungen befinden. Dann ist es gar nicht so einfach sich durch den Dschungel der fremden Gesetze zu kämpfen. Wird etwas erreicht, ist der Server schnell abgeschaltet. Noch schneller haben die "Macher" solcher Seiten bereits einen neuen errichtet. Nun stellt sich die Frage: Ist es nicht besser zu wissen wo man nach den Perversen sucht?

Und noch eins darf man nicht aus den Augen verlieren: Es ist leicht für eine Regierung Maßnahmen wie diese Überwachung der Stoppschilder einzuführen. Sie sind vor allem eines, nämlich medienwirksam. Man kann sich präsentieren, kann so tun als ob, denn bald stehen die Wahlen vor der Tür. Da ist sich beinahe kein Politiker zu schade, auf den Wiesen von Kinderpornografie und Kindesmisshandlung zu grasen. Da man derzeit Steuererleichterungen kaum glaubhaft verkaufen kann, muss eben was anderes her. Die Ernsthaftigkeit welche dahinter steckt ist von Hr. Schäubel bis Frau Merkel kaum erkennbar.

Am besten ist es daran zu erkennen, dass die Gesetze und Strafen sich immer noch im Bereich von Kavaliersdelikten befinden...

Traurig aber wahr und keine Besserung in Sicht

---

### **Beitrag von „Franks“ vom 1. Mai 2009 um 00:20**

Die ganze Zeit frage ich mich schon, wieso es überhaupt strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann, sich ein Stoppschild anzuschauen.

Entweder installiere ich die Stoppschilder und gut is' (wer glaubt, dass dadurch KP Einhalt geboten wird kann sich beim Weihnachtsmann einen neuen Computer wünschen) oder man lässt den Zugang auf die entsprechenden Seiten offen und stellt den Aufruf solcher Seiten unter Strafe (falls das nicht ohnehin schon der Fall ist?). Dann nämlich kann jemand, der mutwillig auf eine solche Seite gelockt wird, auch schnell wieder wegklicken (Verweilzeiten sind einfach zu erfassen) während Dauergäste entsprechend verfolgt werden können.

Natürlich müsste dann trotzdem eine Echtzeit- Überwachung stattfinden, das wäre dann ähnlich wie in einer Bank, man wird die ganze Zeit gefilmt / überwacht aber nur wenn was passiert (Überfall bzw. hier bei langen Verweilzeiten) wird der Kram ausgewertet.

Die Aufrufe einer an sich harmlosen Stoppschild- Seite zu verfolgen halte ich für bedenklich.

Gruß

Frank

---

### **Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 1. Mai 2009 um 21:29**

Hallo,

wenn ich meinen Computer starte und ins Internet möchte, habe ich die Auswahl aus 4 ! WLAN-Verbindungen (aber nur eine ist meine und das ist die einzige, die verschlüsselt ist; die restlichen sind die der Nachbarn). Wer also so abartig veranlagt ist, wird sicher die Möglichkeit finden, über einen anderen Anschluß ins Netz zu gehen.

Da wird dann schnell ein unschuldiger unter Verdacht geraten. Kann mir zum Glück nicht passieren.

---

### **Beitrag von „skylark2001“ vom 1. Mai 2009 um 21:48**

#### Zitat von Ex-Audifahrer

Hallo,

wenn ich meinen Computer starte und ins Internet möchte, habe ich die Auswahl aus 4 ! WLAN-Verbindungen (aber nur eine ist meine und das ist die einzige, die verschlüsselt ist; die restlichen sind die der Nachbarn). Wer also so abartig veranlagt ist, wird sicher die Möglichkeit finden, über einen anderen Anschluß ins Netz zu gehen.

Da wird dann schnell ein unschuldiger unter Verdacht geraten. Kann mir zum Glück nicht passieren.

Hallo,

dann hoffe ich, daß Du über WPA2 ins Netz gehst. Ansonsten schau mal aus dem Fenster ob nicht vielleicht ein unauffälliges Auto nicht schon seit mehreren Stunden vor dem Haus parkt. Aber Spaß beiseite. Was Deine Nachbarn machen ist fahrlässig. Der Bekannte eines Kunden ist Polizist und hatte genau so einen Fall mal bei einer Arztpraxis. Die hatten auch ein offenes WLAN über das ein solcher Perversling sich Sachen gezogen hat. Man konnte dort aber glaubhaft widerlegen, daß ein Angehöriger der Arztpraxis beteiligt war.

Wenn ich mit dem PDA durch unserer kleine Kreisstadt laufe habe ich übrigens auch ruckzuck ein offenes WLAN.

Gruß, Dirk

---

### **Beitrag von „darkdiver“ vom 1. Mai 2009 um 21:56**

Wenn du einen offenen Access Point betreibst bist du mit in der Haftung. Dabei ist es egal ob WEP oder WPA oder WPA2. Denn das Hacken von einem WEP Key ist in Deutschland unter Strafanzeige untersagt und kriminell.

Ich kann nur zur eigenen Gewährleistung der Sicherheit seiner eigenen Daten und Netzwerke eine gute WPA2 Encryption über WLAN zu verwenden.

Das ist einer der Gründe wieso alle Geräte welche ich seit Jahren entwickel und die bei Arcor oder seit neuestem bei Vodafone zum Einsatz kommen per Default WLAN WPA2 Encrypted sind.

Ig  
Eric

---

### **Beitrag von „skylark2001“ vom 1. Mai 2009 um 21:57**

#### [Zitat von diver2000](#)

Warum man diese Server nicht einfach abschaltet? Indem der Standort bekannt ist, ist auch auch bekannt, dass sie sich oftmals in Ländern mit fragwürdigen Rechtsauffassungen befinden. Dann ist es gar nicht so einfach sich durch den Dschungel der fremden Gesetze zu kämpfen. Wird etwas erreicht, ist der Server schnell abgeschaltet. Noch schneller haben die "Macher" solcher Seiten bereits einen neuen errichtet. Nun stellt sich die Frage: Ist es nicht besser zu wissen wo man nach den Perversen sucht?

Das ist nur teilweise richtig.

Es mag sein, daß sich die Server hinter Domains von Tuvalu etc. verstecken. Faktisch ist es aber so, daß diese Rechner doch meist in den USA gehostet(d) werden. So war es ja neulich so, daß ein Rechenzentrum in den US abgeschaltet wurde und schlagartig 75% des weltweiten SPAMs verschwand. Ich habe sogar Kundenanrufe bekommen, wo ich gefragt wurde, ob Ihr EMail Account nicht mehr funktionieren würde.

Scherzhaft gefragt: Du glaubst nicht wirklich, daß die Masse der .tv Domains alle auf Rechnern in Tuvalu gehostet(d) sind?

Als Alternativen kämen hier noch China und Russland in Frage. Aber auch da glaube ich irgendwie nicht ans Hosting dort.

Gruß, Dirk

---

## Beitrag von „darkdiver“ vom 1. Mai 2009 um 22:15

anstelle der der Domains im DNS zu manipulieren und die User auf ein Stoppschild zu führen, wäre es viel Leichter am [DE-CIX](#) bzw. dem Netzrand der einzelnen Provider /Carrier die IP Listen über die Access Listen in den Core Routern zu sperren. Dann kommt der Kontent erst gar nicht ins Land.

Das BKA kann die Geheimen Listen auch nur einmal einsetzen und das am DE-CIX. So muss jeder Carrier / Provider der davon betroffen ist die Liste in die Finger bekommen. Das geht nicht lange gut. Wenn die einmal ins Netz kommt, wissen alle Pedofilen sofort wo sich noch mehr Kontent finden können. Immerhin sind dort weit über 9000 IPs drin. Und das diese Liste ins ihren Weg ins Netz finden ist so sicher wie das AMEN in der Kirche.

Ig  
Eric

---

## Beitrag von „Andre86“ vom 1. Mai 2009 um 23:05

Anbei ein Artikel der FAZ, der sich mit dem Stoppschildplänen der Regierung kritisch auseinandert setzt.

[FAZ](#)

Was mich an der ganzen Sache seit Tagen ziemlich ärgert, ist das Verhalten unserer Familienministerin Ursula von der Leyen zu diesem Thema. Sie verkauft dieses Stoppschild als Meilenstein, aber es kann keinen einzigen Missbrauch von Kindern verhindern. Ich bezweifle, dass durch dieses Stoppschild, der Konsum von solchem Material nennenswert gedrosselt wird, bezweifelt doch im Grunde jeder, auch die Provider. Die Fünf machen aber mit, weil keiner in den Verdacht geraten will, er dulde dies oder sei untätig.

Durch die Einführung eines Stoppschildes werden keine Verbrechen verhindert, sondern aus meiner Sicht zeigt dieses Schild nur zum Teil die Untätigkeit der Regierung mit diesem Thema. Hätte von der Leyen etwas Wirksames dagegen unternehmen wollen, hätte sie sich z.B. über Strafverschärfung bei Besitz oder Verbreitung von Material stark machen können.

Gruß, André

## Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 2. Mai 2009 um 21:46

[Zitat von skylark2001](#)

Hallo,

dann hoffe ich, daß Du über WPA2 ins Netz gehst. Ansonsten schau mal aus dem Fenster ob nicht vielleicht ein unauffälliges Auto nicht schon seit mehreren Stunden vor dem Haus parkt. ...

Gruß, Dirk

Hallo Dirk,

ich gebe zu, keine Ahnung von Computer-Hardware zu haben. Ist denn meine Fritzbox mit einem elend langen Verschlüsselungscode nicht sicher? Selbst, wenn es möglich ist, den Schlüssel zu knacken --> den Aufwand betreiben, wo doch so viele Wlan-Verbindungen offen sind ? Ist doch viel einfacher.

---

## Beitrag von „skylark2001“ vom 3. Mai 2009 um 11:18

[Zitat von Ex-Audifahrer](#)

Hallo Dirk,

ich gebe zu, keine Ahnung von Computer-Hardware zu haben. Ist denn meine Fritzbox mit einem elend langen Verschlüsselungscode nicht sicher? Selbst, wenn es möglich ist, den Schlüssel zu knacken --> den Aufwand betreiben, wo doch so viele Wlan-Verbindungen offen sind ? Ist doch viel einfacher.

Hallo,

- @1. Nicht die Länge, sondern das Verfahren ist maßgeblich
- @2. Siehe mein Beispiel: Offene WLans sind viel einfacher (zu finden).

Gruß, Dirk